

So 11.05.25

Haus des Rundfunks 17 Uhr

»Musik und Verbrechen

Podcast-Livekonzert



Sabine Rückert Sprecherin
Andreas Sentker Sprecher
DSO Randgruppe Ensemble

DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

So 11.05.25

Haus des Rundfunks 17 Uhr

›Musik und Verbrechen

Sabine Rückert Sprecherin

Andreas Sentker Sprecher

DSO Randgruppe

Upama Muckensturm Flöte

Frauke Ross Piccolo

Tomer Maschkowski Bassposaune

Elsie Bedleem Harfe

Sergey Mikhaylenko Schlagzeug

Dirk Wedmann Klavier

In Kooperation mit

DIE ZEIT
VERBRECHEN

IMPRESSUM

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16–20 / 14057 Berlin
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de

Redaktion Annalena Gebauer / **Artredaktion** Henriette Kupke, 3pc / **Satz** Susanne Nöllgen /
DSO-Muster Hannah Göppel / **Fotos** Vera Tammen (Titel), Thomas Schmidt-Ott (Ensemble)

© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2025

Das DSO ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg

›Tödliches Spiel an der schönen blauen Donau*

Es scheint idyllisch: das Blau der Donau, das Zwitschern der Flöten, ein Wiener Walzer. Die Idylle wird jäh unterbrochen, es wird heiß, riecht nach Staub und klingt nach Mundharmonika. Als der Walzer abermals gestört wird, taucht auch noch Harry Lime auf. Western, Wienern, Walzern ...

›Derrick Impossible**

Hier ermittelt Derrick ausnahmsweise in keiner der noblen Villen Münchens. Die Randgruppe schickt ihn musikalisch in den Wienerwald, nicht etwa um Hähnchen zu essen, sondern um eine – very british – unmögliche Mission zu erfüllen.

Suite from ›The Godfather***

Die einzigartig-kultige Musik aus der berühmten Gangsterfilmreihe ›The Godfather‹ von Nino Rota, als Suite für die Randgruppe arrangiert, entführt in die Welt der Mafia.

›Carmen tanzt nicht mehr Tango – Wenn die Leidenschaft zum Verbrechen führt*

Frei nach Bizets Opernmelodien begibt sich ›Carmen‹ in die Welt der Kriminellen, tanzt Habanera und Tango auf der großen Bühne und in der dunklen Taverne, wie gewohnt äußerst virtuos und bezaubernd. Doch dann löscht sie schnell das Licht ...

Pause

›Mister X**

Niemand weiß, wo er ist oder wie er aussieht. Niemand weiß, ob und wann er gefunden wird, niemand weiß, wie es klingt oder wer eigentlich spielt? Hier offenbart sich die musikalische Seite des Verbrechens. Unerhörtes wird auf die Bühne gebracht, und der Soundtrack lädt zum Gruseln, Staunen und Aufhorchen ein.

›Rache im 4/4-Takt – Die Psycho-Arier*

Was zunächst so klingt, als sei es 20.15 Uhr in deutschen Wohnzimmern, wird schnell zum Albtraum, dem sich die Königin der Nacht annimmt. Der Thriller nimmt seinen Lauf. Und am Ende wird vielleicht doch alles gut ...

›Pink Panther**

Es beginnt mit einer harmlosen Klaviersonate. Mozart oder Mancini? Die Grenzen sind fließend, bis der Pink Panther himself auftaucht – oder ist es das Phantom? Die Jagd mit Inspektor Clouseau nach dem Diamanten ist eröffnet!

Dauer des Konzerts: Erster Teil ca. 50 min / Pause 20 min / Zweiter Teil ca. 50 min

*Arrangement von Frauke Ross / **Arrangement von Dirk Wedmann / ***Arrangement von Simon Nathan

Sabine Rückert

war bis Ende 2023 stellvertretende Chefredakteurin der Zeit und ist heute Redakteurin für besondere Aufgaben der Wochenzeitung. Als langjährige Herausgeberin des Magazins ZEIT Verbrechen und Expertin für Verbrechen und deren Bekämpfung saß sie in großen Strafprozessen, schrieb preisgekrönte Gerichtsreportagen und ging aufsehenerregenden Kriminalfällen nach. Durch ihre Berichterstattung deckte sie außerdem zwei Justizirrtümer auf. Seit 2018 begeistert sie gemeinsam mit Andreas Sentker hunderttausende Hörer:innen mit ihrem True Crime Podcast »ZEIT Verbrechen«.

Andreas Sentker

studierte Biologie und Rhetorik und ist heute Geschäftsführender Redakteur der ZEIT, Herausgeber des Magazins ZEIT Wissen sowie Autor mehrerer Sachbücher. Er lehrt außerdem an der Universität Tübingen und ist Jurymitglied des Georg von Holtzbrinck Preises für Wissenschaftsjournalismus. Als Redakteur liebt er die kühle Analyse. Als Wissenschaftler ist er es gewohnt, komplexen Fragen nachzugehen. Im Podcast-Gespräch mit Sabine Rückert ergründet er immer wieder die Logik des Verbrechens.

DSO Randgruppe

Dass man mit Schlagzeug, Piccoloflöte, Harfe, Flöte, Klavier und Bassposaune kein Streichquartett bilden kann, ist hinlänglich bekannt. Entgegen der politisch-soziologischen Definition einer Randgruppe haben wir es hier mit sechs lebenslustigen, kreativen, voll motivierten Musikerinnen und Musikern zu tun, die abseits ihrer Berufung als Orchestermitglieder die weltweit ungewöhnlichste Kammermusik-Besetzung auf die Beine gestellt haben. Im Orchester an den seitlichen und hinteren Rändern positioniert, spielt jede und jeder von ihnen eine besonders schöne Stimme und Rolle: Das Piccolo (Frauke Ross) kommt nach ewigen Pausen nur dann zum Einsatz, wenn es besonders schrill wird, oder wenn Engel und kleine Vögel im Spiel sind. Für die goldene Mittellage sorgt die Querflöte (Upama Muckensturm), die durch ihr zauberhaftes Spiel bei Mozart wilde Tiere zähmen soll. Das Schlagzeug (Sergey Mikhaylenko) kommt an den exponiertesten Stellen zum Einsatz – und nach einem einzigen »pling« oder »zschss« ist der durchaus heikle Einsatz oft schon vorüber. Die Bassposaune (Tomer Maschkowski) behauptet sich klanglich kurz vor der Unterwelt und bringt oft warme oder bedrohliche Farbe ins Gemisch, während die Harfe (Elsie Bedleem) durch anmutige Soli mit rasanten

Akkordfolgen in atemberaubendem Tempo glänzt. Das Klavier (Dirk Wedmann) – immer als Aushilfsmusiker engagiert – hilft auch hier für die ganze Bandbreite an fülligem Klang und allen Noten, die den anderen Instrumenten vermeintlich fehlen.

Die DSO Randgruppe, wie wir sie hier erleben, zeigt: Schluss mit einsamen Soli, wir musizieren gemeinsam. Schluss mit der Festlegung auf tiefen oder hohen Klang, wir spielen in allen Lagen. Schluss mit endlosem Pausenzählen im Orchester, hier werden alle gebraucht. Vom Rand des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin mitten auf die Bühne.

Amüsant.
Geistreich.
Unterhaltsam.
Randgruppe.



Demnächst:

Randall Goosby

Sa 17.05.25

Philharmonie 20 Uhr

Smith ›Tumblebird Contrails‹

Barber Violinkonzert

Schostakowitsch Symphonie Nr. 6

Ryan Bancroft Dirigent

Randall Goosby Violine

Tickets: [dso-berlin.de](https://www.dso-berlin.de)

